

„Bürgermeisterbirne“ für den Kindergarten

Landesverband der Gartenbauvereine hat Sorgen / Dieter Kellermeier bleibt Präsident

Dieter Kellermeier aus Stadthagen bleibt Präsident des Landesverbandes Niedersächsischer Gartenbauvereine. Diese einstimmige Entscheidung brachte der Landesverbandstag im Restaurant „Am Sonnenbrink“ in Obernkirchen. Die Teilnehmer besichtigten das Berg- und Stadtmuseum und pflanzten zur Erinnerung an diesen Tag auf dem Gelände des Kindergartens am Kammweg eine Tafelbirne mit der Bezeichnung „Köstliche von Charneu“. Diese ist auch als „Bürgermeisterbirne“ bekannt und wurde zur Streuobstsorte des Jahres 2007 gekürt.

Obernkirchen. Das herausragende Ereignis der niedersächsischen Gartenfreunde vollzieht sich in diesem Jahr in der Kreisstadt. Nach Obernkirchen gibt es auch dort eine Veranstaltungsserie unter dem Motto „Stadthagen blüht auf“. Anlass ist das 125-jährige Bestehen des gastgebenden Vereins, das zwischen dem 27. und 30. September gefeiert wird.

Kellermeier gab einen Überblick über die Planungen für dieses Projekt. Danach soll sich der Marktplatz in ein Blumenmeer verwandeln. Die Ansammlung von blühenden Beeten wird durch Kübelpflanzen, eine Ausstellung von Obst und Kürbissen sowie Handarbeiten ergänzt. „Wir werden auch einen Schaufensterwettbewerb ausrichten und Schnitt- sowie Bindekurse veranstalten“, kündigte der Präsident an. Bereits am 15. Juli soll es im Schaugarten der Kreisstadt einen „Tag der offenen Tür“ geben.

Ausgiebig befasste sich Kellermeier mit dem Hauptthema der Verbandsversammlung. Es ging dabei um die „Erdbeerenkultur im Wandel der Zeit“. Das Gefühl, über einen längeren Zeitraum hinweg im Garten Erdbeeren zu ernten, möchten die niedersächsischen Gartenbauvereine wieder fördern. Der Referent stellte herkömmliche und neue Kulturverfahren gegenüber und nannte insgesamt sieben Sorten, die für den Hausgarten zu empfehlen sind.

Den in Obernkirchen vertretenen Gartenbauvereinen wurde empfohlen, sich bei solchen Wettbewerben zu beteiligen wie „Unsere Stadt blüht auf“ und „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“. Sie sollten dabei nach Möglichkeit auch als Initiatoren tätig sein.

Die nächste Tagung des Landesverbandes soll im Jahre 2008 in Bückeberg abgehalten werden. In der Zwischenzeit will man im jbf-Centrum auf dem Bückeberg ein Seminar ausrichten, bei dem es vornehmlich um folgende Frage geht: „Wie gelingt es den Vereinen, Nachwuchs für die Mitarbeit zu gewinnen?“ Das sei, so Kellermeier, angesichts der Alterspyramide ein nicht zu übersehendes Problem. Außerdem entwickelten „leider“ immer weniger junge Menschen Spaß daran, einen Hausgarten zu halten und diesen richtig zu pflegen. sig